

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann**

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 488 C. H. von Canstein an A. H. Francke 17.11.1711

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

wird. der herr laße es zu stärckung meines glaubens auch gereichen. das Schreiben ist verbrandt. vielleicht gibt gott gnade, daß Sie auch im bereiten dieses medicaments es immer hoher bringen. wie Sie es anfangs in willens war. ein exemplar von H. D. Richters tractat bitte mir zu senden, auch zu erinnern, daß einige exemplaria davon an gedike gesandt werden, weilen nachfrage darnach ist. Ich habe H. Rost gebeten, ein paquet flachs zuzusenden, welches meine frau gehöret, er versprach es auch zu thun. den andern tag als ich von halle reisete, es ist aber nicht geschehen. vielleicht weiß dero frau davon, so wird Selbige darum ersuchet. Ich muß diese (289) commission überschreiben, weilen H. rost verreiset. von dem schreiben an Cp. so noch abgehen wird, erwarte eine copiam, als welche mir dienen kan, auch von H. Neubauers aufsatz. daß selbiger wohl und destinate abgeschrieben werde. in die ewige liebe gottes empfohlen. Ich bin

M. hertzgeliebsten freundes treuer diener Canstein

p.s.

derjenige H. Ronisch kan in gottes nahmen, wann es seine und ihre ümstände zulaßen, nach Schonberg abreisen mit der post auf Magdeburg von dar aus gehet ein postwagen vielleicht gar auf Seehausen oder doch nicht weit davon. denn Schönberg lieget $\frac{1}{2}$ Stunde von Seehausen und 1 meile von Werben. H. Krantz wird ihm schon das ubrige sagen. die probpredigt wird er schon so thun, daß die gemeinde nicht einen anlaß nehme, gegen ihn zu protestiren, denn das ubrige soll sich schon geben. das reise geld muß H. Neubauer vorschießen, darum ich bitte, soll aber gleich wieder erfolgen. Meine frau erfreuet sich ihrer bitte. der frau von Natzemar sende heute mit der post.

488.

(C 4 s 291)

Berlin, den 17. nov. 1711

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freund.

mann saget hier seit gestern, daß Heineccius dennoch etwas erhalten werde, was aber seyn soll, wüßte man nicht. man meinete die prof. Theol. mit nechster post werde davon gewißheit melden können. gestern ist Er bey dem bischof (cj: Ursinus) zu gaste gewesen mit andern seinen guten freunden. vielleicht mag das die gelegenheit gegeben haben zu glauben daß Er in etwas seinen zweck erlanget. Ich dencke, diejenige, welche gott ihnen von studiosis schenken will, werden ihnen schon bleiben, die andern möge dahin fahren. an den traum des famuli habe ofters und insonderheit wie mit voriger post gemeldet worden von der E. (Abk.: Essentia) gedacht. und kan ich es nicht anders als eine erfüllung davon zum theil ansehen. der herr gebe das ubrige, wenn die ümstände davon allen bekand, oder auch nur zum theil kan nicht anderß als in der höchsten verwunderung gesetzt werden. übrigends hatt der Cp. ofentlich über der tafel gesaget, er wähe hinter der wahrheit was man ihm von professor francken gesaget, wäre alles nicht wahr, seine anstalten gereichteten gott zu ehren, dem lande zum besten und hette der konig (293; 292 nicht gezählt) dabey guten nutzen. Ich zweifle nicht, das gegentheil werde sich hierüber sehr erboßen. indeßen ist doch allezeit gut, daß das schrei-

1. original 9. 01

ben an Cp. abgehe und auf der post gesand werde, damit man aber solches nicht gleich gewahr werden. denn noch zur zeit habe nicht erfahren können, ob er sich mercken laßen, daß Er ein schreiben von Sie selbst bekommen, vielleicht halt er es geheim. dergestalt ist die aufschrift nicht von ihrer hand sondern eines andern zu machen und zwar à son altesse Royale, *Monseigneur le prince Royal de Prusse*. das wort hatte ich letzens vergeßen. So müßte es auch ein ander pitschaft (!) seyn und durch einen andern auf die post gebracht werden. gott sey gepriesen wegen des segens, so Er in dannemarck auf die Ess. hatt fließen laßen. wann Sie mit ihren Medicis konte recht zum stand kommen, So ist mir beygefallen, wie ich ihnen alsdann wohl wündschete, einen Schäfer der itzo hier und ungemaine dinge an lahmen kinder und dergleichen Krüppel tut. H. D. grel. saget, Er verstünde den Corper des menschen ungemain, und müße er darüber sich verwundern. es seind ihm kinder von Wesell gesand worden, (294) die er wieder zurecht gebracht, und die kein anderer hatt helfen können. wannen ein solcher mensch bey einem kranken hauß in halle wäre, so würde er noch mehr zulauf haben. wie Er denn allem ansehen nach auch in der Chyrurgie durch einige anführung (einführung) noch was rechtschafnes solte thun. Er ist ohngeheyrathet. Ich habe es gedencken wollen, daß man sich ihn mercke. Es kombt die zeit, da ein solcher mensch viel werth wäre. die Hebr. bibel wird hier durchgehend vor 1 th. verkauft auch von die andere interessentes; H. Elers welchen grüße hatte einmahl einen aufsatz gemacht wegen H. jablonsky, so aber nicht mitgenohmen. Ich hette ihn gern. gottes nahme sey gelobet, daß in dem Speiß Saal so viel menschen ihre notdurft bekommen. Es muß ein vortrefliches ansehen haben. gott wird noch wohl größere dinge thun. Ihm sey preis in ewigkeit. gleich itzo erfahre, daß Hein. die profess. Extraord. Theologiae erhalten. Ich meine nicht ohnmaßgeblich, daß man sich darüber weiter monire, es würde doch vergebens seyn und nur irritiren. allein solte es nicht die zeit seyn vor M. Michaelis profess. Extraord. LL. (Abk. linguarum) zu suchen. Ich dencke es wäre zu erhalten. man müße (295) das memorial nebst einigen schreiben an H. achenbac. etwa von H. Prof. langen auch Ew.hochEhrw. an mir senden. So wolte ich selbige ihm zustellen. dem herrn empfehle, bin

M. hertzgeliebsten freundes treuer diener Canstein

489.

(C 4 s 296)

Berlin, den 21. nov. 1711

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freund.

der Cp. hatt noch vor einigen tagen gesaget, Prof. Francke ist ein ehrlicher man, davon bin ich vollig versichert. Natzemer hatt es mir deutlich gemacht und von dem bin ich versichert, daß Er keine lüge saget. Es wäre zu wündschen, daß dieses exempel viele die da meinen mendacia officiosa wären erlaubet, auf andere gedanken darin brächten, denn hette der Cp. diese meinung von H. v. Natzemer, Er würde ihn nicht so viel zu trauen, und er auch in dieser sachen volligen glauben bey ihm gefunden haben. Es soll mich ver-